

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Dienstag, 1. Juni 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Der Mensch - Ebenbild Gottes

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Dienstag, 1. Juni 2010

Liebe Himmelsfreunde,

wenn in früheren Jahrhunderten das Wort von der "Krone der Schöpfung", die der Mensch sein soll, allzu wörtlich genommen wurde und vielleicht so manchen zum Stolz verleitete - so haben uns die Erkenntnisse der Wissenschaft in manchen Bereichen bescheidener gemacht. Die Sonne kreist NICHT um die Erde, sondern umgekehrt ... Auch unsere Sonne ist nicht der Mittelpunkt, sondern selbst nur eine von zahllos vielen, ebenso unsere Galaxie ... Der Mensch hat viel von seinem Erbgut mit den Affen gemein ...

Doch die Neuoffenbarung erklärt all das auf eine ganz eigene Weise: der Mensch als Endpunkt alles göttlichen Schaffens, nachdem die Seelensubstanz vorher durch alle Naturreiche gewandert und reif geworden ist. Und die Erde zwar nicht als Mittelpunkt dem Ort nach, aber geistig betrachtet mit einer einzigartigen Sonderstellung im ganzen Universum (darüber zitiere ich morgen einige Stellen). Demnach ist der Mensch doch die Krone der göttlichen Schöpfung ... mit all dem Anspruch, der mit einer solchen Stellung verbunden ist: benehmen wir uns entsprechend!

**** Die ganze Schöpfung ist auf den Menschen hin ausgerichtet ****

Der Erzengel Raphael: "Alles, was auf Erden und auf allen Sternen geschieht, das geschieht allein zum Besten der Menschen; denn nur im Menschen liegt der Grund und Zweck aller Schöpfungen im endlosen Raume."
Ev. Bd. 8, Kap. 140, 5

Jesus: "Der Mensch ist der Grund und das Endziel der gesamten Schöpfung; er ist das endlich zu gewinnende Ergebnis aller Vormühen Gottes. Und weil eben der Mensch das ist, was Gott durch alle Vorschöpfungen erreichen wollte und auch erreicht hat, so entspricht auch alles in den Himmeln und auf allen Weltkörpern dem Menschen."
Ev. Bd. 2, Kap. 222, 4 und 5

**** Der Mensch, Ebenbild Gottes, soll Gott loben ****

Der Herr: "Lasset Uns den Menschen machen aus dem feinsten Lehm der Erde als ein vollkommenes Ebenbild aus Mir nach Meiner Liebe sowohl als auch nach Meiner Gnade, damit Wir erkannt und gelobt werden möchten von einem selbständigen Leben außer Uns, und damit auch dereinst alle Kreatur im und durch den Mensch möchte erlöst werden, um zu gelangen dadurch wieder zum freien Bewußtsein ihres zweckdienlichen Daseins aus Mir!"
H. Bd. 1, Kap. 36, 3

**** Der Mensch, die vollende gottähnliche Form des Lebens ****

Der Evangelist Johannes: "Was ist ein Mensch? Er ist in seiner vollendeten, gottähnlichen Form ein Gemeinleben von zahllosen vorangegangenen Leben, welches beim Steinmoose die ersten Lebensäußerungen zu entwickeln begann, sich dann durch alle Pflanzenwelt durchwand, von der Pflanzenwelt in die Tierwelt übergang und von da an sich erst zu der vollendeten Lebensform des Menschen ausbildete. - So ist es dann doch nur natürlich, daß im Reiche der vollendeten Geister es im Grund keine anderen Formen geben kann als die Urgrundform des gottähnlichen Menschen."
GS Bd. 2, Kap. 66, 7 und 8

** Der Mensch, die größte Schöpfung Gottes **

Der Herr: "Es ist wahrlich nichts Geringes, wenn ein Mensch aus dem Mutterleibe zur Welt geboren wird. Denn was dazu gehört, bis eine Menschenseele aus allen Stufen (der seelischen Naturreiche) reif wird zur Ausgeburt in die (Menschen-) Welt, glaube es Mir, ist mehr, als du in Ewigkeiten zu fassen imstande sein wirst! Daß die Werdung eines Menschen für Mich selbst keine Kleinigkeit ist, beweisen ja alle Taten und Vorschöpfungen, welche nur für den Menschen bewirkt und gemacht wurden. -

Demnach ist es denn auch billig und gerecht, daß sogar der leibliche Geburtstag für jeden Menschen ein wichtiger Tag sein muß, da er kein zufälliger, sondern ein schon von Ewigkeit her wohlberechneter Tag ist! Denn erst, als die Welten von den Urzentralsonnen abwärts ausgebildet waren, wurde jedes Weltenatom genau auf den tausendsten Teil einer Sekunde berechnet, wann es solle gelöst werden. Und war die große Rechnung einmal bestimmt, da erst begannen die organischen Schöpfungen auf den Weltkörpern durch alle Stufen in der allerhöchst weisen, wohlberechneten Ordnung. -

Und hernach kam endlich erst der Mensch als ein vollkommenstes Aufnahmeorgan aller ihm vorangegangenen zahllosen Stufen und als ein vollkommener Wiedervereinigungspunkt des einst aus Mir gegangenen Lebens."
Hi. Bd. II., S. 135, 2.3.8

** Unser Ziel: zurück zu Gott **

Der Herr: "Gott hat dem Bedürfnisse Seiner unendlichen Liebe zufolge von vielen Ewigkeiten her Geschöpfe überaus mannigfacher Art erschaffen, vom vollkommensten Geiste abwärts bis zum unbedeutendsten atomischen Tierchen. Allen diesen zahllosen Wesen hat Gott aus Seiner eigenen Kraft - jedem nach seiner Art - von Seinem Leben gegeben, damit die Summe ihres Lebens übergehe in ein vollkommeneres und kräftigeres Leben, und also fort und fort aufwärts bis zur Seele des Menschen, welche zugleich in sich zur Aufnahme des stärksten Lebens aus Mir (des Geistes) fähig wird, welches Leben sich mit Mir durch die Liebe nun wieder völlig zu einer Kraft vereinigen kann."
Fl., Kap. 7, 9 und 24

** Was ist wohl Gottes höchste Seligkeit? **

Jesus zu dem römischen Oberrichter Faustus: "Gottes höchste Seligkeit ist der in Seiner Ordnung sich entwickelnde Mensch. In ihm findet Gott Seinesgleichen wieder."
Ev. Bd. 2, Kap. 6, 3

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
'<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
